



Sie lebt in ihrer Musik und die Musik lebt durch sie.  
Beides hat Gültigkeit bei der italienischen Songwriterin Olimpia.  
Mit feurigem Temperament verwandelt sie jede Bühne zu einem Stück Heimat und gewährt dem Publikum tiefe Einblicke in ihre eigene, kleine Welt.

Wenn sie von Liebe singt, ist sie leidenschaftlich, erzählt sie von Freiheit, ist sie rebellisch; nachdenklich scheint sie, wenn sie von Vergänglichkeit singt. Ganz gleich ob in Deutsch oder Italienisch, zu erzählen hat sie viel, und immer mit einem charmanten Schuss Selbstironie. Die Texte rühren die Zuhörer an, reißen sie mit, Olimpias starke, freudvolle Ausstrahlung hüllt sie ein und nimmt sie mit auf eine Reise durch sämtliche Gefühlsregungen.

Auf diese musikalische Reise wird sie von **The Diners** begleitet. Drei kreative und hochkarätige Musiker, die den instrumentalen Feinschliff übernehmen und es bestens verstehen, Olimpia zu bändigen und zu unterstützen. Dabei unterwerfen sich **Olimpia & The Diners** keinem Gesetz. Da treffen orientalische Cajonbeats auf lyrische Gitarrenmelodien und pulsierenden Bassklängen. Und Olimpia macht stets worauf sie Lust hat. Ob bissiger Chanson, mediterrane Balladen, sarkastische Folksongs oder treibende Rocknummern; auch hierbei existiert weder SOLL noch MUSS.

Ehrlich und kompromisslos präsentieren sich **Olimpia & The Diners** live auf der Bühne und davon bleibt kein Zuschauer unberührt.

Mit immenser Spielfreude lassen die virtuoson Musiker genügend Spielraum für Improvisation. So erhält jedes Konzert eine ganz eigene Note und hinterlässt bei Zuschauer und Veranstalter stets einen bleibenden Eindruck.

Während im stillen Kämmerlein derzeit wieder neue musikalische Perlen entstehen, sind **Olimpia & The Diners** mit Songs der aktuellen CDs **SUNDANCE** und **SPIELRAUM** live zu erleben.

### **Contact & Booking**

Tel.: +49 (0) 173 6695336

[info@olimpiacasa.de](mailto:info@olimpiacasa.de)

[www.olimpiacasa.de](http://www.olimpiacasa.de)

[www.youtube.com/olimpiacasa](http://www.youtube.com/olimpiacasa)

[www.facebook.com/OlimpiaAndTheDiners](http://www.facebook.com/OlimpiaAndTheDiners)

## Weitere Informationen:

Besetzung: **Olimpia Casà**  
Gesang, Akustikgitarre  
Komposition, Produktion, Arrangement

**Friedrich Kienle**  
E-Bass, Kontrabass, Keyboard  
Arrangement

**Timo Deininger**  
E-Gitarre, Akustikgitarre, Banjo, Mandoline  
Produktion, Arrangement

**Martin Sauer**  
Schlagzeug, Percussion  
Arrangement

Versionen: Programm wird sowohl in elektrischer (für große Bühnen) als auch in akustischer Version präsentiert. Eine Kombination aus beiden Varianten ist ebenfalls möglich.

PA: Eine eigene PA wird auf Wunsch mitgebracht.

Olimpia Casà und ihre Mitmusiker blicken auf erfolgreiche Konzerte und Europatourneen zurück. U. a. standen sie als Support von Deep Purple, Dio, Slade, Andrew Roachford, Max Buskohl, den italienischen Musikgrößen Gianna Nannini, Marco Masini, Modà u. v. m. auf der Bühne.

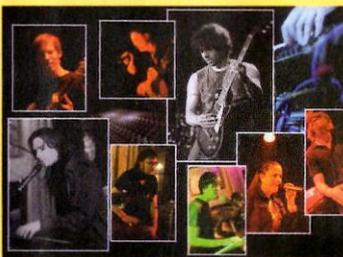
Ebenso sind/waren die Musiker u. a. mit folgenden Bands und Künstler live zu hören: Eric Gauthier, Irean, Werner Dannemann, X-Tambul, Drommeldar Trio, Love Like Blood, Brosowskeys, Bilingüe....

## Gitarre & Bass über SUNDANCE

### OLIMPIA & THE DINERS

WWW.OLIMPIACASA.DE

Vielleicht liegt's an der Sonne, dem Meer, der guten mediterranen Küche oder an alldem zusammen, dass Rock aus Italien immer so eingängig und melodiös ausfällt. Sängerin & Gitarristin Olimpia Casà erinnert in der ersten bluesigen Nummer von ‚Sundance‘ an Zucchero, mit diesen schönen mit Tremolo-Effekt versehenen Clean-Gitarren und Hammond-Organ-Einsatz. Ein toller organischer Band-Sound und eine tolle Stimme! Das bleibt auch so, wenn Olimpia statt in Italienisch in Deutsch oder Englisch singt. „Europäische Weltklasse“ würde Fußballtrainer Felix Magath so etwas nennen! Hier sind besondere Songs gelungen, melancholisch, eindringlich, manchmal surreal und den Hirnkasten anregend. Etwas Besonderes ist auch das Album, das man im Sinne des Wortes als solches bezeichnen kann, denn es handelt sich um einen 36-seitigen Bild-/Text-Band im A-5-Format in sehr schönem Design, die CD ist per Befestigung auf der letzten Seite zu finden. 2011 steht für die Band, wie sie schreibt, im Zeichen des Live-Spielens. Dabei kann das Programm sowohl elektrisch als auch akustisch oder in einem Mix aus beidem präsentiert werden – mehr Flexibilität hinsichtlich Veranstaltungs-Ort, -Größe und -Anlass geht wohl nicht. *am* ■



*gitarre & bass 09.11*

## Augsburger Allgemeine

Startseite Lokales (Neu-Ulm) Charme und Chanson

04. April 2017 00:33 Uhr

### KONZERT

## Charme und Chanson

Sängerin Olimpia zeigt mit ihrer Band The Diners in Neu-Ulm verschiedene Facetten *Von Michael Peter Bluhm*



Bei ihren italienischen Liedern wird man von Urlaubssehnsucht erfasst, wenn sie ihre deutschen Chansons auspackt, dann weht – nicht von ungefähr – eine Prise Sylter Meeresluft durch den Raum und mit englischer Rock-Pop-Action beweist sie ihr musikalisches Temperament: Die Sängerin und Komponistin Olimpia aus Geislingen kam mit ihrer Band The Diners ins Café d'Art nach Neu-Ulm. Dort zeigte sie, dass sie immer noch zu den Großen der deutschen Musikszene gehört, auch wenn sie eine mehrjährige Mutterschaftspause gemacht hat.

Die italienisch-deutsche Sängerin Olimpia brachte Temperament ins Café d'Art.

Foto: Michael Peter Bluhm

Dass diese Frau schon einige Preise wie den ersten Deutschen Pop-Preis abgeräumt hat, wunderte im Café d'Art niemanden, der ihre Bühnenperformance und kraftvolle Stimme erlebte. Tiefgang im Text und überbordende Fantasie und Freude bei den Melodien ist das Markenzeichen von Olimpia mit Nachnamen Casà, die zwischen den Liedern mit unterhaltsamer Ironie aus ihrem Leben auf der Bühne erzählt.

Ihre deutschsprachigen Lieder sind kitschfrei melodiös und von berührender Traurigkeit. Doch auf der Bühne lässt es die Sängerin auch gerne mit ihrer Band krachen, die neben Gitarrist Timo Deininger mit dem Schlagzeuger und Percussionisten Martin Sauer und dem Bassisten Friedrich Kienle auf das Temperamentsbündel Olimpia – übrigens ihr echter Name – eingestimmt ist. Die Band zeigte ein vielfältiges Repertoire von Chanson über poppigen Cover-Songs bis hin zu orientalischem Sound. Eine besondere Note bekam die Musik durch den Auftritt des französisch-schweizerischen Geigers Georges-Emmanuel Schneider, der sonst vor allem Klassik und experimentelle Klänge spielt.

Mit Gitarrist und Produzent Timo Deininger, mit dem die Sängerin verheiratet ist, hat sie den Großteil ihrer Songs für ihr neues Album „Spielraum“ auf Sylt aufgenommen. Man kann sich glücklich schätzen, dass sie ihren Auftrittsradius derzeit familienbedingt ein wenig eingeschränkt hat. So wird man sie mit ihrer Band in diesem Jahr wohl mehrfach in der Region erleben können.

